

UNTERSTÜTZEN UND BEGLEITEN

Mädchen und junge Frauen gestalten ihr Leben auf Grund ihrer Erfahrungen und Erlebnisse. Die Folgen von erlebter Gewalt, Vernachlässigung und frühzeitiger Überforderung sind oft Überlebensstrategien und -techniken, die ihnen später auf ihrem Weg in ein positives, selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben im Weg stehen können.

Für die ersten Schritte in die Selbständigkeit benötigen sie Unterstützung und Begleitung, aber auch immer wieder eine verlässliche und konstruktive Auseinandersetzung über Wünsche, Möglichkeiten und Grenzen.

Grundlegender Ausgangspunkt der Betreuung durch die Flexiblen Hilfen ist die Entwicklung, Förderung und Unterstützung ihres Selbsthilfepotentials und ihrer Selbstverantwortungsfähigkeit.

Die Betreuung erfolgt durch pädagogische Fachkräfte mit entsprechender Berufserfahrung.

VERANTWORTUNG TRAGEN

Trägerin der Flexiblen Hilfen ist der Verein Lotta e.V. – Verein zur Förderung feministischer Mädchen- und Frauenarbeit, der seit über 20 Jahren in der Jugendhilfe tätig ist.

Mit dem Autonomen Mädchenhaus Kiel bietet Lotta e.V. ein breites Angebot der Jugendhilfe. Dazu gehören neben den Flexiblen Hilfen die Anlauf- und Beratungsstelle, die Zufluchtsstätte (stationäre Inobhutnahme- und Kriseninterventionsstelle) sowie die Wohn- und Verselbständigungsgruppe mit intensivem Unterstützungsrahmen für Mädchen und junge Frauen.

Das Mädchenhaus orientiert sich an den Prinzipien der feministischen Mädchenarbeit auf der Grundlage von Antigewaltarbeit, Antirassismus und mit der Ausrichtung auf Hilfe zur Selbsthilfe.

Kontakt:

Autonomes Mädchenhaus Kiel
Lotta e.V.
Holtenauer Str.127
24118 Kiel
Fon 0431 / 805 888 1
Fax 0431 / 805 888 3
kontakt@maedchenhaus-kiel.de
www.maedchenhaus-kiel.de

Lotta e.V.
Verein zur Förderung feministischer
Mädchen- und Frauenarbeit



FLEXIBLE HILFEN

*für Mädchen
und junge Frauen*

Autonomes Mädchenhaus Kiel | Lotta e.V.



VIelfalt SEHEN

Die Flexiblen Hilfen des Mädchenhauses Kiel entwickeln verschiedene ambulante Betreuungsangebote und Maßnahmen für Mädchen und junge Frauen und setzen diese im Rahmen ihrer jeweiligen konkreten Lebenssituation um.

Das Angebot der Flexiblen Hilfen richtet sich an Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen 13 und 21, bzw. 27 Jahren

- in schwierigen Lebenssituationen
- mit belastenden Erfahrungen und daraus entwickelten, nun einschränkenden Überlebensstrategien
- mit Migrationshintergrund und spezifischem Unterstützungsbedarf
- die auf ihrem Weg in die Verselbständigung Unterstützung und Begleitung benötigen und wollen

Außerdem richtet sich das Angebot der Flexiblen Hilfen an Familien, die sich gemeinsam um eine Verbesserung im Umgang miteinander bemühen und sich hierbei Unterstützung wünschen.

Die rechtliche Grundlage des Hilfsangebotes der Flexiblen Hilfen ist das SGB VIII insbesondere die §§ 27ff SGB VIII mit den §§ 30, 31, 35a sowie 41 SGB VIII.

Die Finanzierung des Angebotes erfolgt auf der Basis von Fachleistungsstunden.

Stärken ERKENNEN

Das Angebot der Flexiblen Hilfen orientiert sich in Form und Umfang an den Stärken, Bedürfnissen, Wünschen, Lebensformen und Lebensbedingungen der Mädchen und jungen Frauen.

Der Umfang, die Dauer sowie die konkrete Ausgestaltung der Hilfen wird in einem mit allen Beteiligten gemeinsam erarbeiteten Hilfe- und Unterstützungsplan festgelegt.

Dies kann z.B. sein:

- ambulantes betreutes (Einzel-) Wohnen
- flexible Betreuung / Unterstützung / Begleitung im Lebensumfeld des Mädchens / der jungen Frau (Familie, Freund / Freundin, Wohngemeinschaft, ohne festen Wohnsitz, etc.)
- Begleitung und Unterstützung innerhalb bzw. gemeinsam mit der Familie zur Bewältigung von Krisen und zur Vermeidung von Fremdunterbringung
- Krisenintervention und Begleitung beim Übergang in entsprechende Facheinrichtungen

ZIELE UMSETZEN

Der Rahmen der Flexiblen Hilfen ermöglicht Mädchen und jungen Frauen, Schritte für ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben zu entwickeln und diese zu gehen.

Mögliche Ziele und Schwerpunkte in der Betreuung und Begleitung durch die Flexiblen Hilfen sind:

- eigene Stärken erkennen und für sich nutzen
- Fortführung, bzw. Aufnahme von Schulbesuch, Ausbildung, Arbeit, ...
- Aufbau eines tragfähigen sozialen Netzes
- Bewältigung und Strukturierung des Alltages
- Erlernen von lebenspraktischen Handlungsweisen, Lösungsstrategien und Konfliktbewältigungsmöglichkeiten
- Entwicklung von Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl
- Unterstützung bei der Auseinandersetzung mit der Herkunftsfamilie, ggf. mit dem Ziel der Rückkehr in die Familie, der Annäherung an die Familie oder der eigenständigen Lebensplanung mit Kontakten zur Familie

